

## Brentano, Clemens: [es ist ein Schnitter, der heißt Tod] (1810)

- 1 Es ist ein Schnitter, der heißt Tod,
- 2 Er mäht das Korn, wenn's Gott gebot;
- 3 Schon wetzt er die Sense,
- 4 Daß schneidend sie glänze,
- 5 Bald wird er dich schneiden,
- 6 Du mußt es nur leiden;
- 7 Mußt in den Erntekranz hinein,
- 8 Hüte dich schöns Blümelein!
  
- 9 Was heut noch frisch und blühend steht
- 10 Wird morgen schon hinweggemäht,
- 11 Ihr edlen Narzissen,
- 12 Ihr süßen Melissen,
- 13 Ihr sehnenden Winden,
- 14 Ihr Leid-Hyazinthen,
- 15 Müßt in den Erntekranz hinein,
- 16 Hüte dich schöns Blümelein!
  
- 17 Viel hunderttausend ohne Zahl,
- 18 Ihr sinket durch der Sense Stahl,
- 19 Weh Rosen, weh Lilien,
- 20 Weh krause Basilien!
- 21 Selbst euch Kaiser kronen
- 22 Wird er nicht verschonen;
- 23 Ihr müßt zum Erntekranz hinein,
- 24 Hüte dich schöns Blümelein!
  
- 25 Du himmelfarben Ehrenpreis,
- 26 Du Träumer, Mohn, rot, gelb und weiß,
- 27 Aurikeln, Ranunkeln,
- 28 Und Nelken, die funkeln,
- 29 Und Malven und Narden
- 30 Braucht nicht lang zu warten;

31 Müßt in den Erntekranz hinein,  
32 Hüte dich schöns Blümelein!

33 Du farbentrunkner Tulpenflor,  
34 Du tausendschöner Floramor,  
35 Ihr Blutes-Verwandten,  
36 Ihr Glut-Amaranthen,  
37 Ihr Veilchen, ihr stillen,  
38 Ihr frommen Kamillen,  
39 Müßt in den Erntekranz hinein,  
40 Hüte dich schöns Blümelein!

41 Du stolzer, blauer Rittersporn,  
42 Ihr Klapperrosen in dem Korn,  
43 Ihr Röslein Adonis,  
44 Ihr Siegel Salomonis,  
45 Ihr blauen Cyanen,  
46 Braucht ihn nicht zu mahnen.  
47 Müßt in den Erntekranz hinein,  
48 Hüte dich schöns Blümelein.

49 Lieb Denkeli, Vergiß mein nicht,  
50 Er weiß schon, was dein Name spricht,  
51 Dich seufzerumschwirrte  
52 Brautkränzende Myrte,  
53 Selbst euch Immortellen  
54 Wird alle er fällen!  
55 Müßt in den Erntekranz hinein,  
56 Hüte dich schöns Blümelein!

57 Des Frühlings Schatz und Waffensaal  
58 Ihr Kronen, Zepter ohne Zahl,  
59 Ihr Schwerter und Pfeile  
60 Ihr Speere und Keile,  
61 Ihr Helme und Fahnen

62 Unzähliger Ahnen,  
63 Müßt in den Erntekranz hinein,  
64 Hüte dich schöns Blümelein!

65 Des Maies Brautschmuck auf der Au,  
66 Ihr Kränzlein reich von Perlentau,  
67 Ihr Herzen umschlungen,  
68 Ihr Flammen und Zungen,  
69 Ihr Händlein in Schlingen  
70 Von schimmernden Ringen,  
71 Müßt in den Erntekranz hinein,  
72 Hüte dich schöns Blümelein!

73 Ihr samtnen Rosen-Miederlein,  
74 Ihr seidnen Lilien-Schleierlein,  
75 Ihr lockenden Glocken,  
76 Ihr Schräubchen und Flocken,  
77 Ihr Träubchen, ihr Becher,  
78 Ihr Häubchen, ihr Fächer,  
79 Müßt in den Erntekranz hinein,  
80 Hüte dich schöns Blümelein!

81 Herz, tröste dich, schon kommt die Zeit,  
82 Die von der Marter dich befreit,  
83 Ihr Schlangen, ihr Drachen,  
84 Ihr Zähne, ihr Rachen,  
85 Ihr Nägel, ihr Kerzen,  
86 Sinnbilder der Schmerzen,  
87 Müßt in den Erntekranz hinein,  
88 Hüte dich schöns Blümelein!

89 O heimlich Weh halt dich bereit!  
90 Bald nimmt man dir dein Trostgeschmeid,  
91 Das duftende Sehnen  
92 Der Kelche voll Tränen,

93 Das hoffende Ranken  
94 Der kranken Gedanken  
95 Muß in den Erntekranz hinein,  
96 Hüte dich schöns Blümelein!

97 Ihr Bienlein ziehet aus dem Feld,  
98 Man bricht euch ab das Honigzelt,  
99 Die Bronnen der Wonnen,  
100 Die Augen, die Sonnen,  
101 Der Erdsterne Wunder,  
102 Sie sinken jetzt unter,  
103 All in den Erntekranz hinein,  
104 Hüte dich schöns Blümelein!

105 O Stern und Blume, Geist und Kleid,  
106 Lieb, Leid und Zeit und Ewigkeit!  
107 Den Kranz helft mir winden,  
108 Die Garbe helft binden,  
109 Kein Blümlein darf fehlen,  
110 Jed Körnlein wird zählen  
111 Der Herr auf seiner Tenne rein,  
112 Hüte dich schöns Blümelein!

(Textopus: [es ist ein Schnitter, der heißt Tod]. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/46095>)